

INSEK KAISERSLAUTERN STEUERUNGSGRUPPE



Yellow Z mahl gebhard konzepte Buro Happold

26.02.2025

Inhalt

Prozess

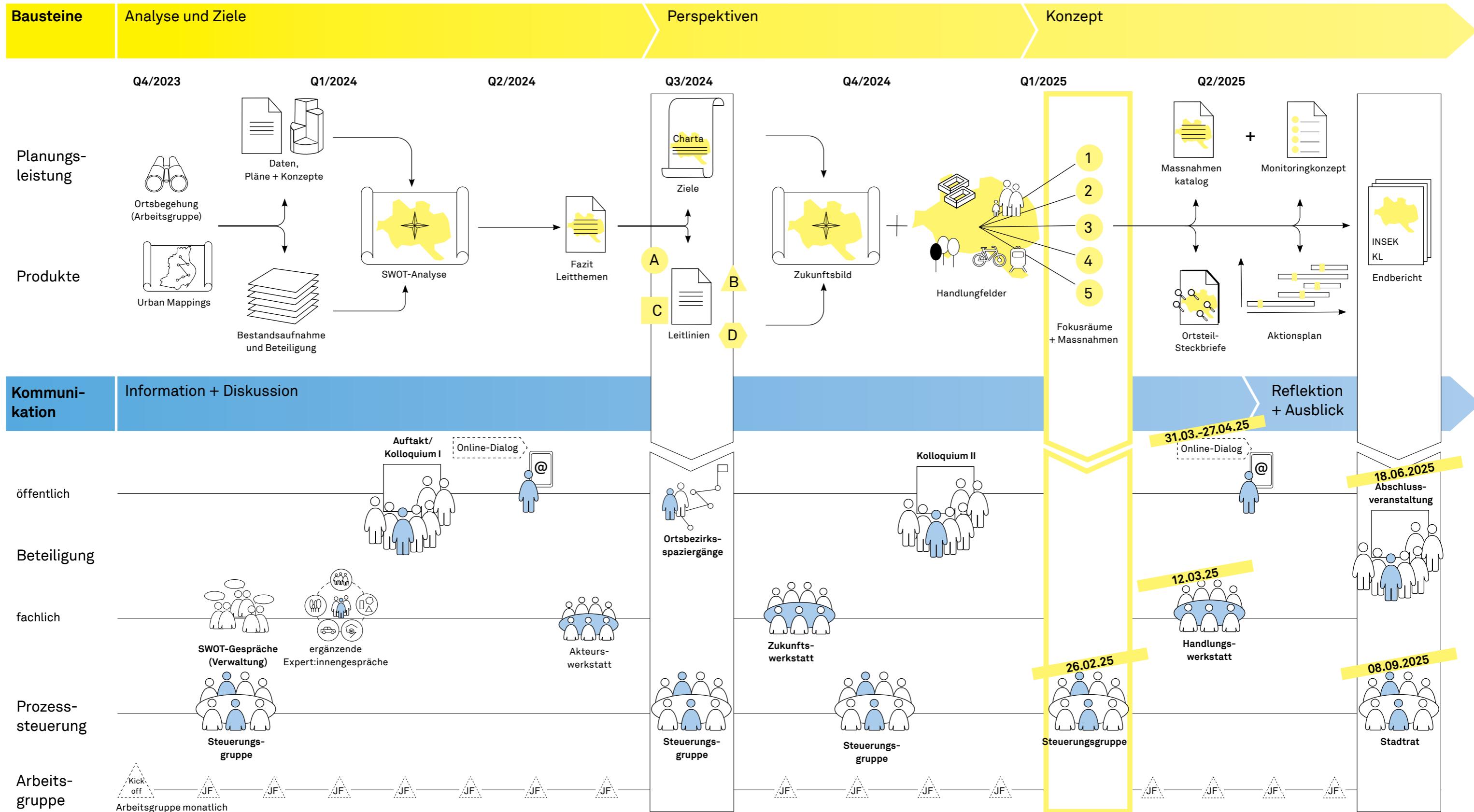
Konzeptbau-
steine

Maßnahmen
und Leucht-
turmpunkte

Ausblick

Prozess Übersicht Rückblick "Kolloquium II"

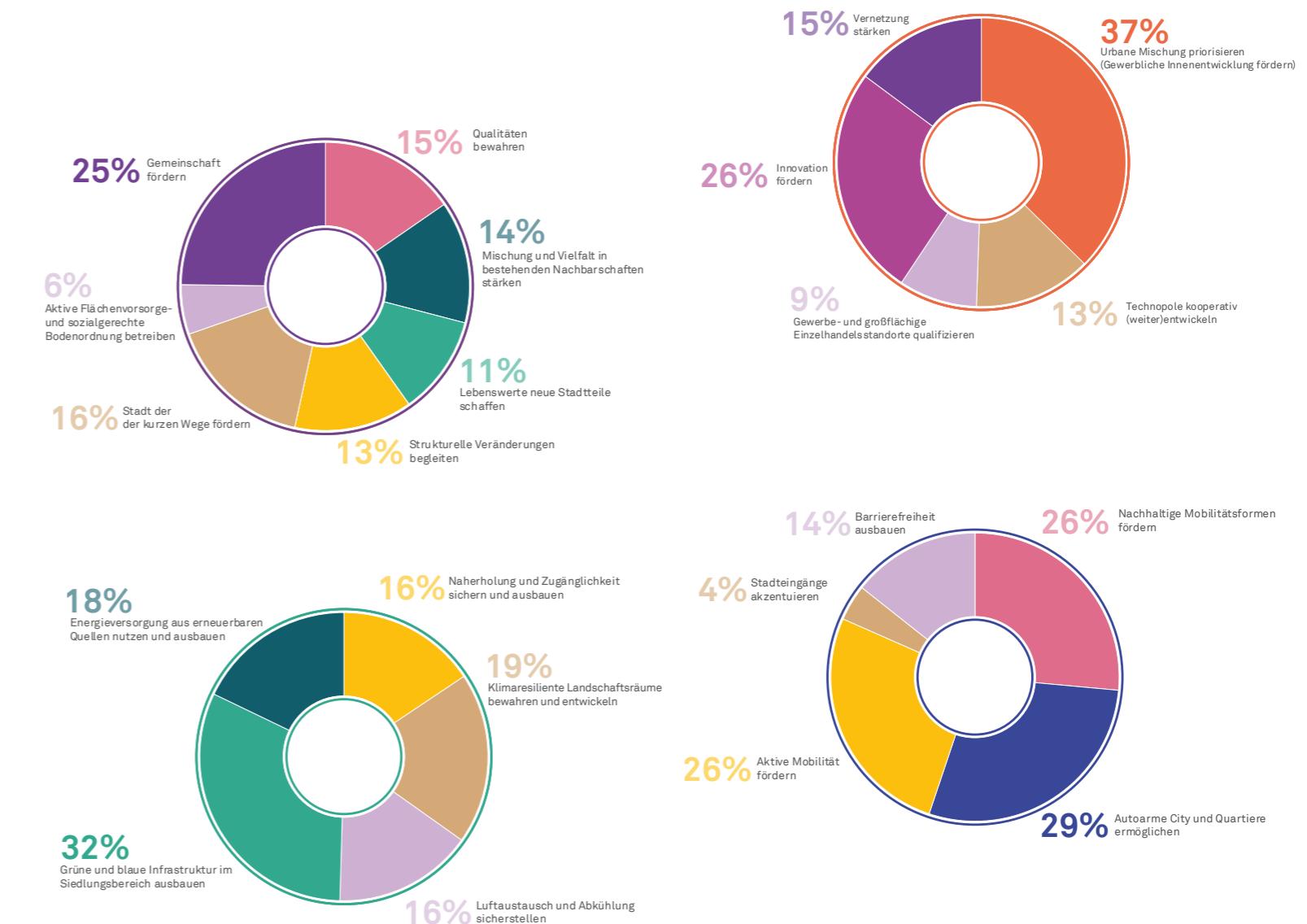
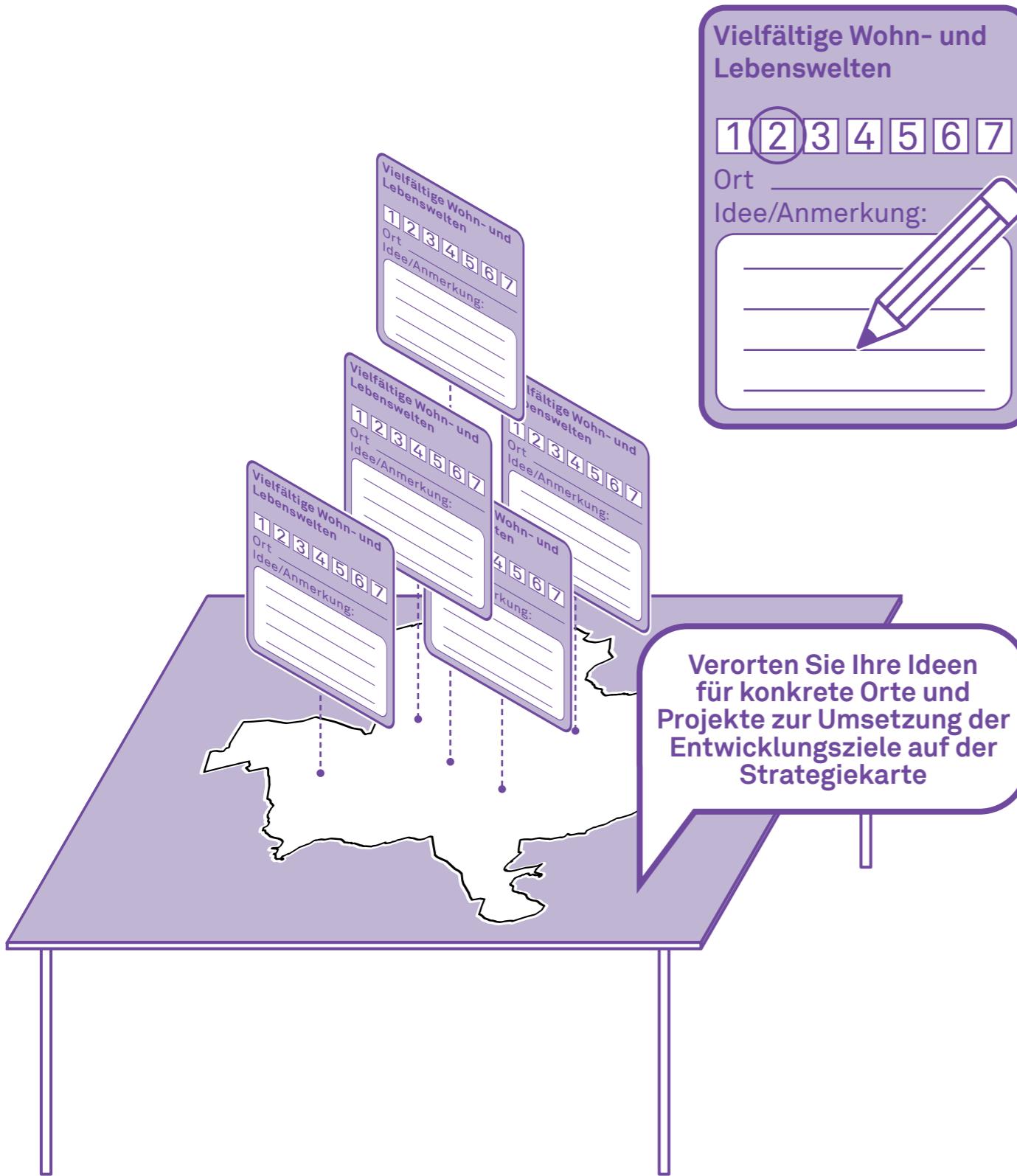
Übersicht Prozessplan



Rückblick Kolloquium II, 13.11.2024



Rückblick Kolloquium II, 13.11.2024



Vollständige Dokumentation
unter www.kaiserslautern.de/insek

Konzeptbausteine
Ortsbezirkssteckbriefe
Handlungsfelder
Entwicklungsziele
Zukunftsbild
Maßnahmen

Konzeptbausteine Handlungsfelder

Kaiserslautern setzt auf innovative und zukunfts-fähige Quartiere im Bestand und Neubau.

Kaiserslautern erhält und entwickelt klimaresiliente und vernetzte Grünräume.

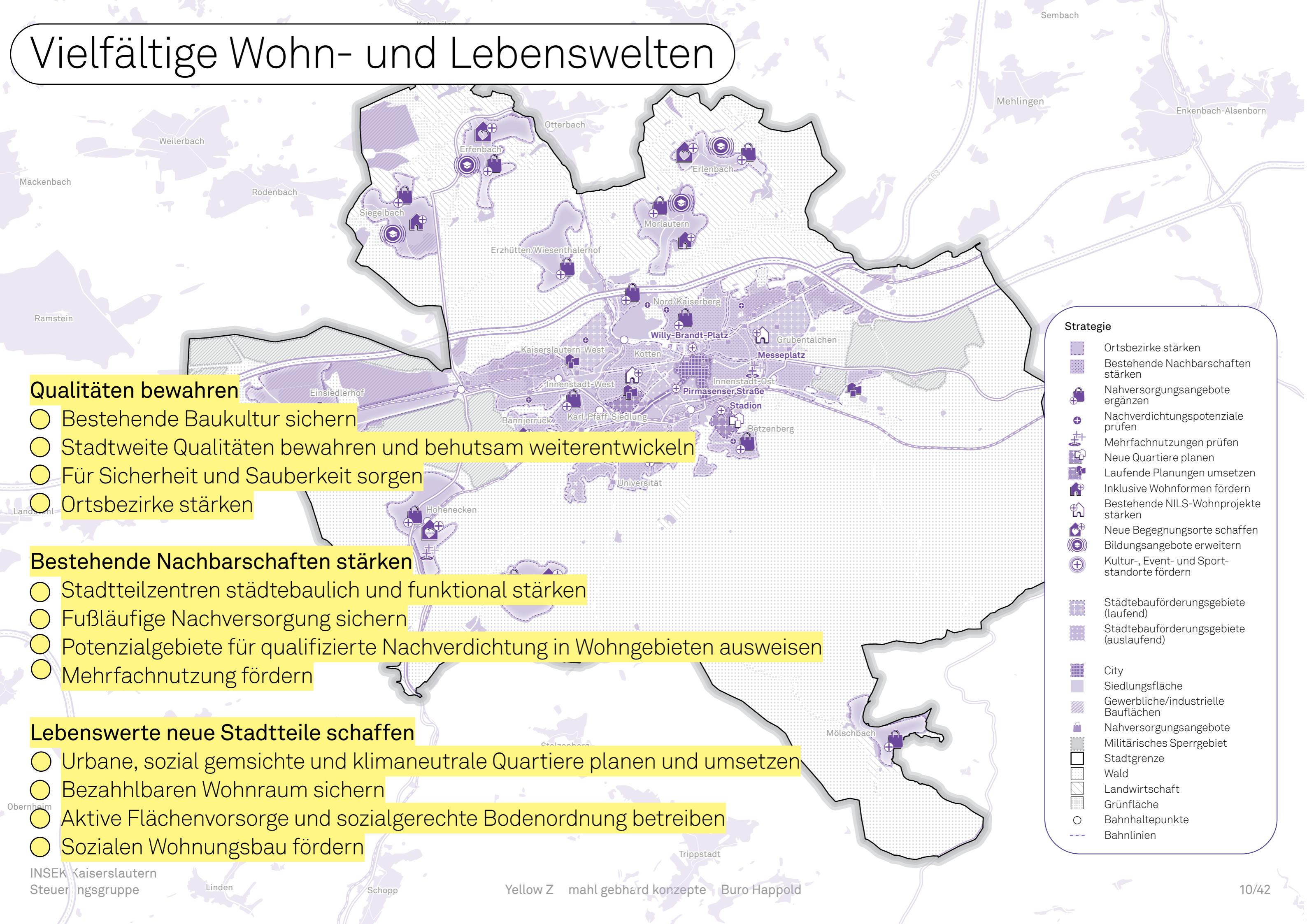


Kaiserslautern handelt auf Grundlage einer gemeinsam getragenen Vision der Stadtentwicklung.

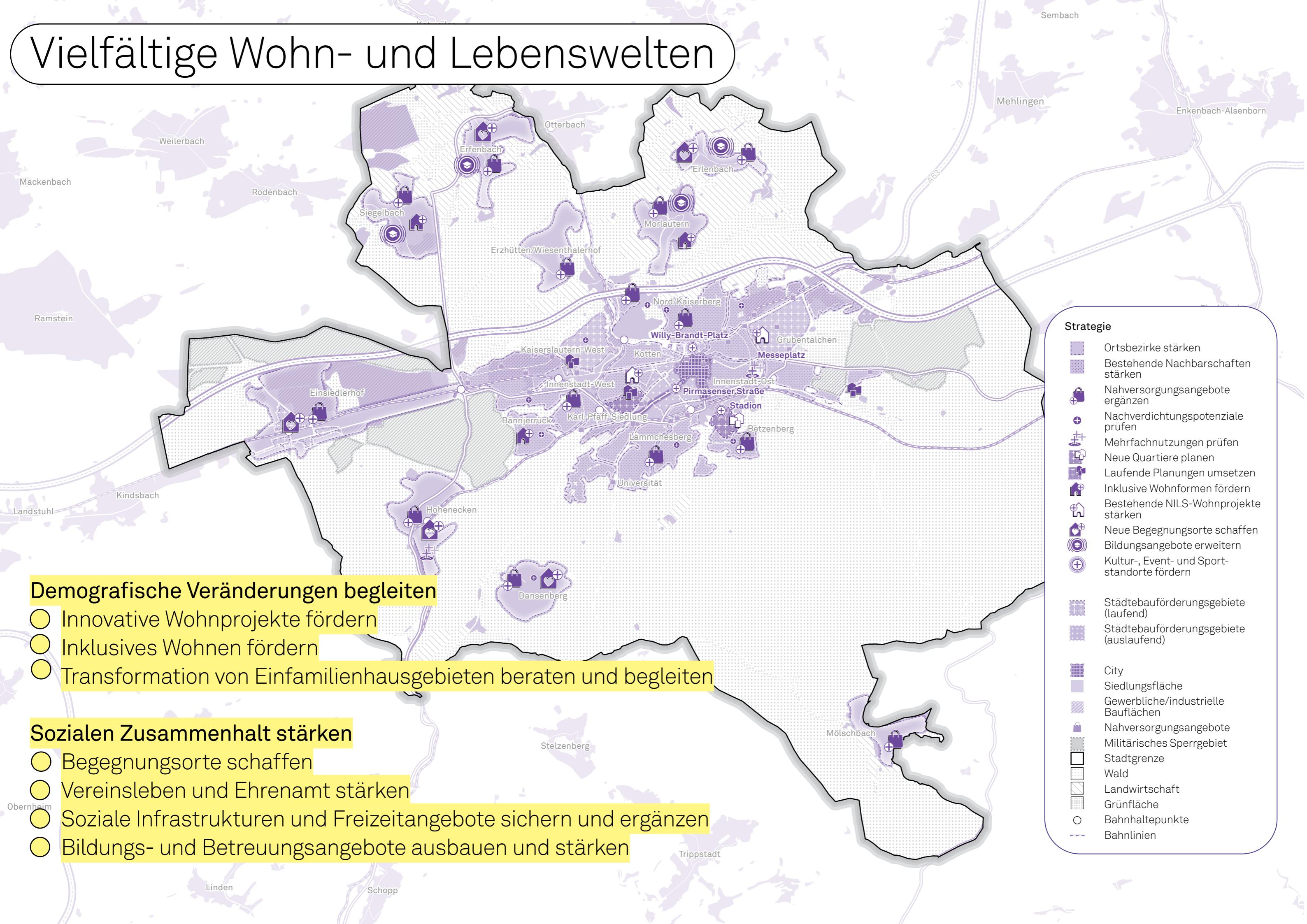
Kaiserslautern fördert seine Standbeine als traditioneller Industrie- und innovativer Forschungsstandort.

Kaiserslautern legt den Fokus auf nachhaltige Mobilität und ist Teil der zukunftsorientierten Verkehrswende.

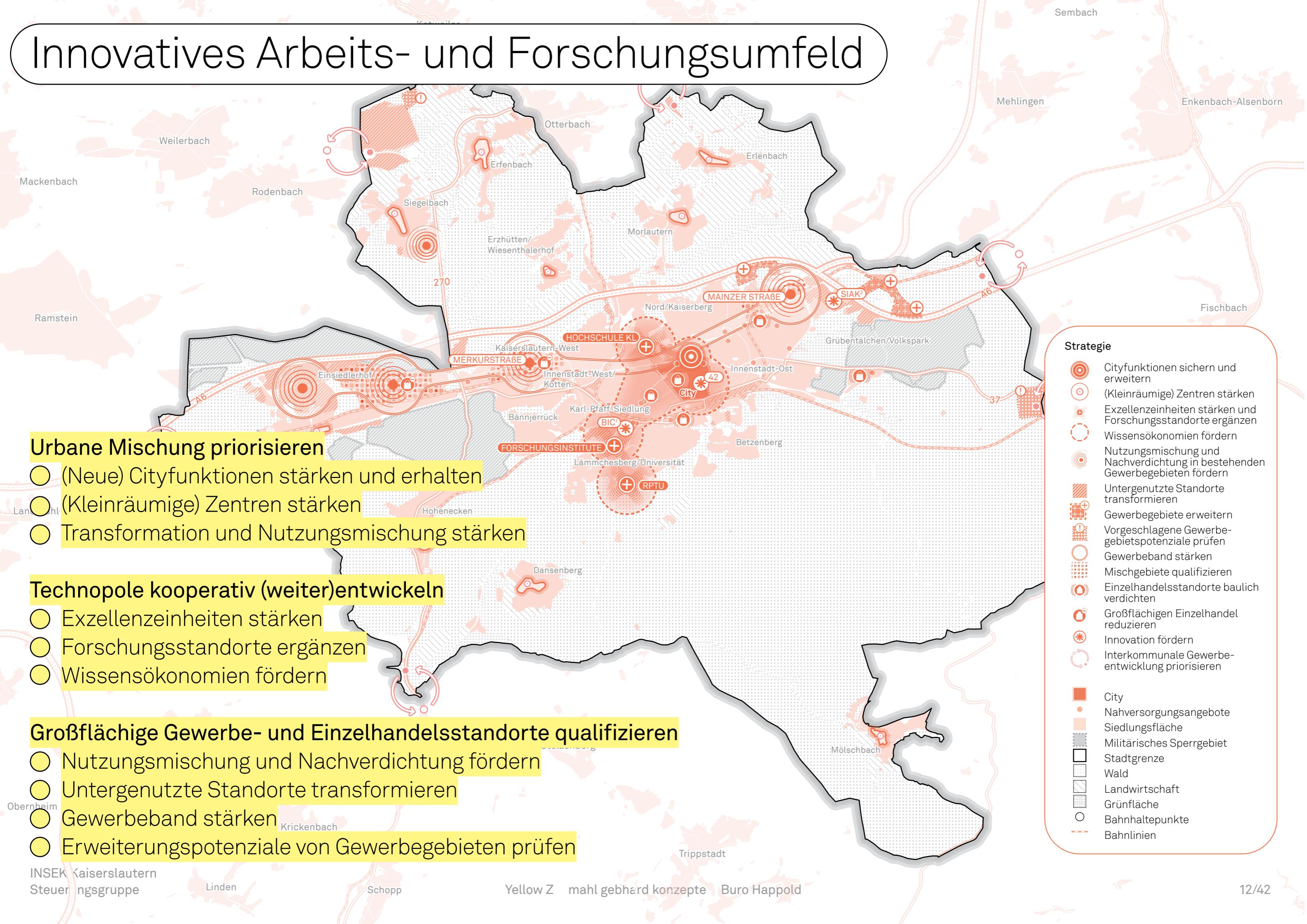
Vielfältige Wohn- und Lebenswelten



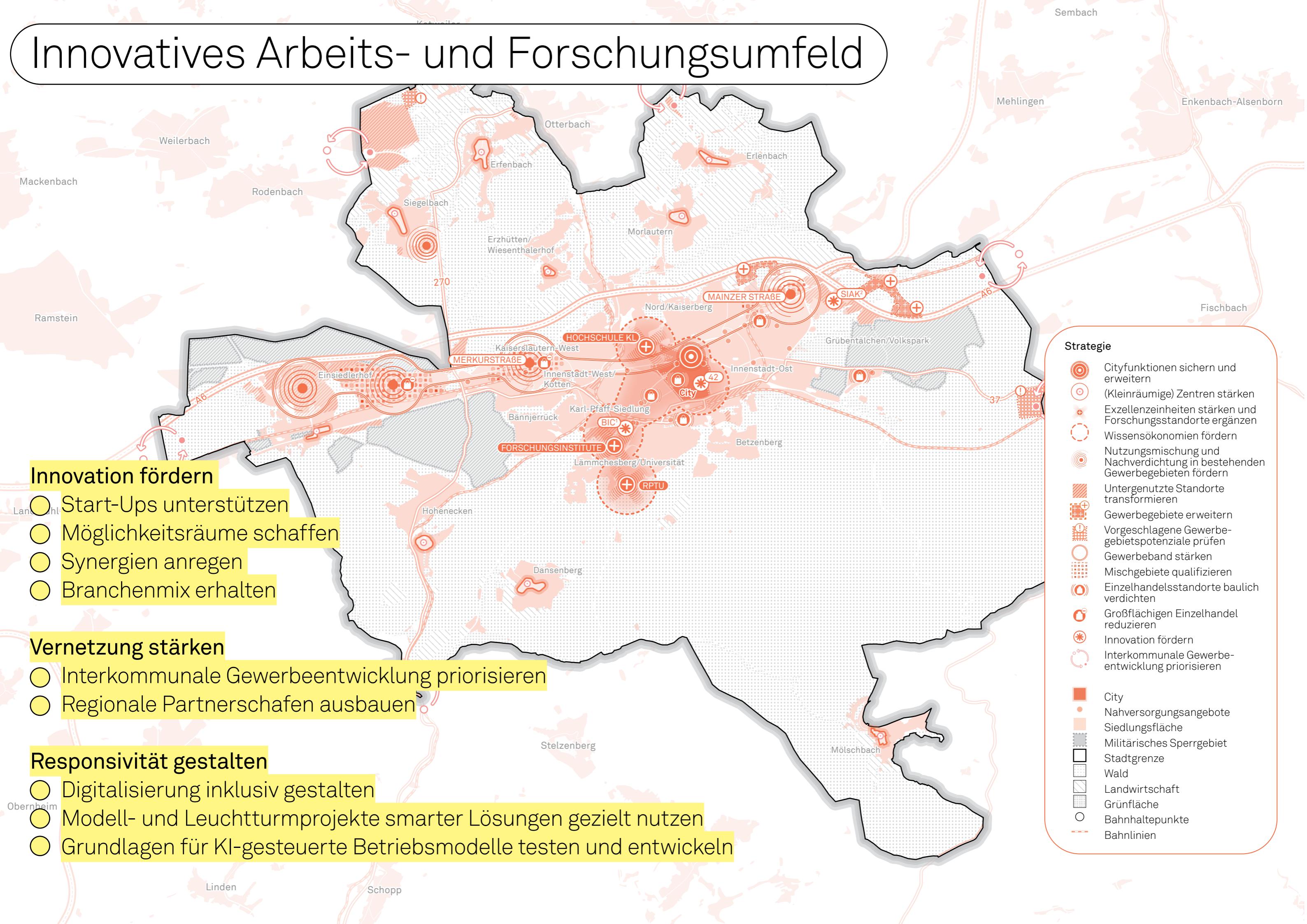
Vielfältige Wohn- und Lebenswelten



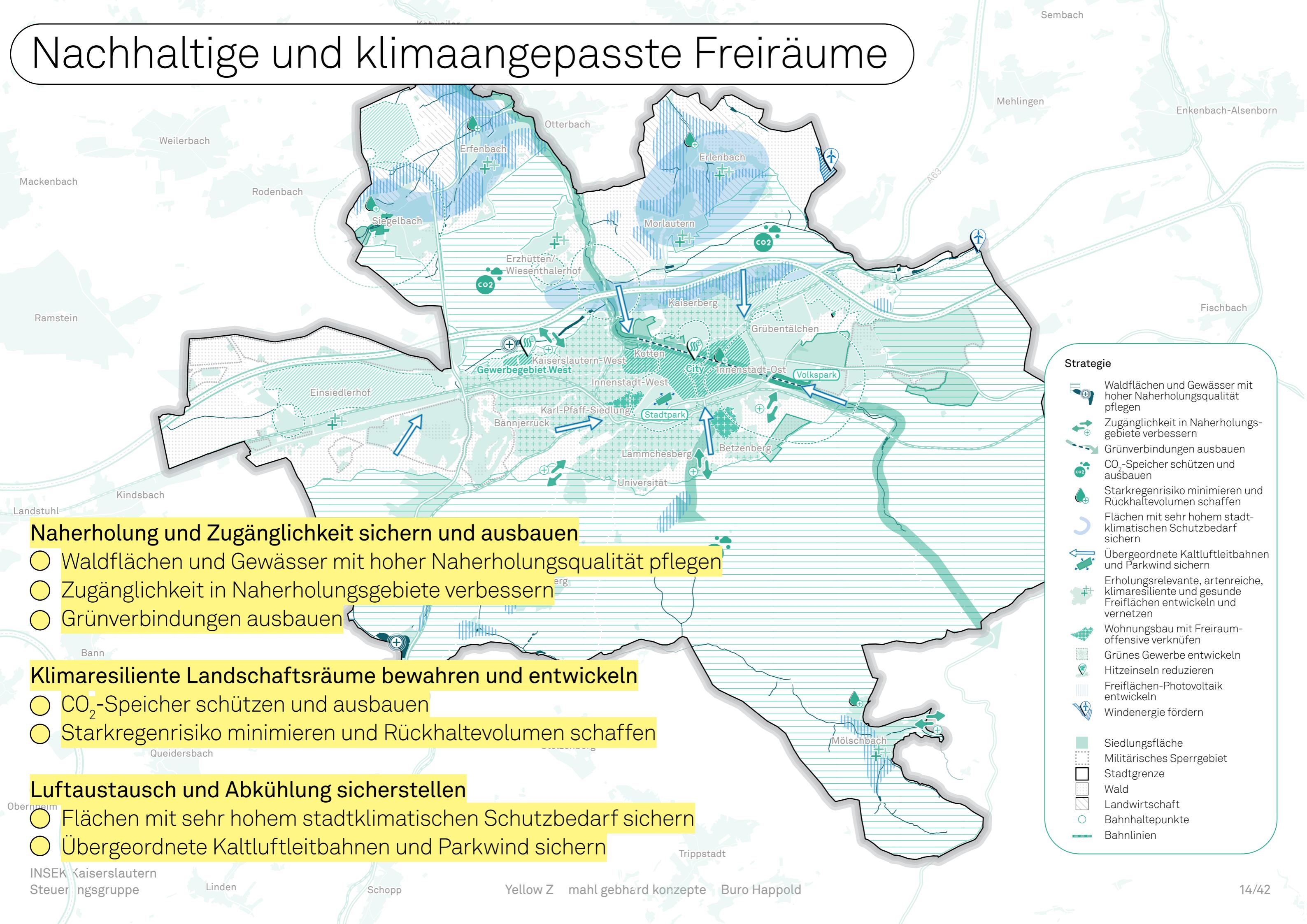
Innovatives Arbeits- und Forschungsumfeld



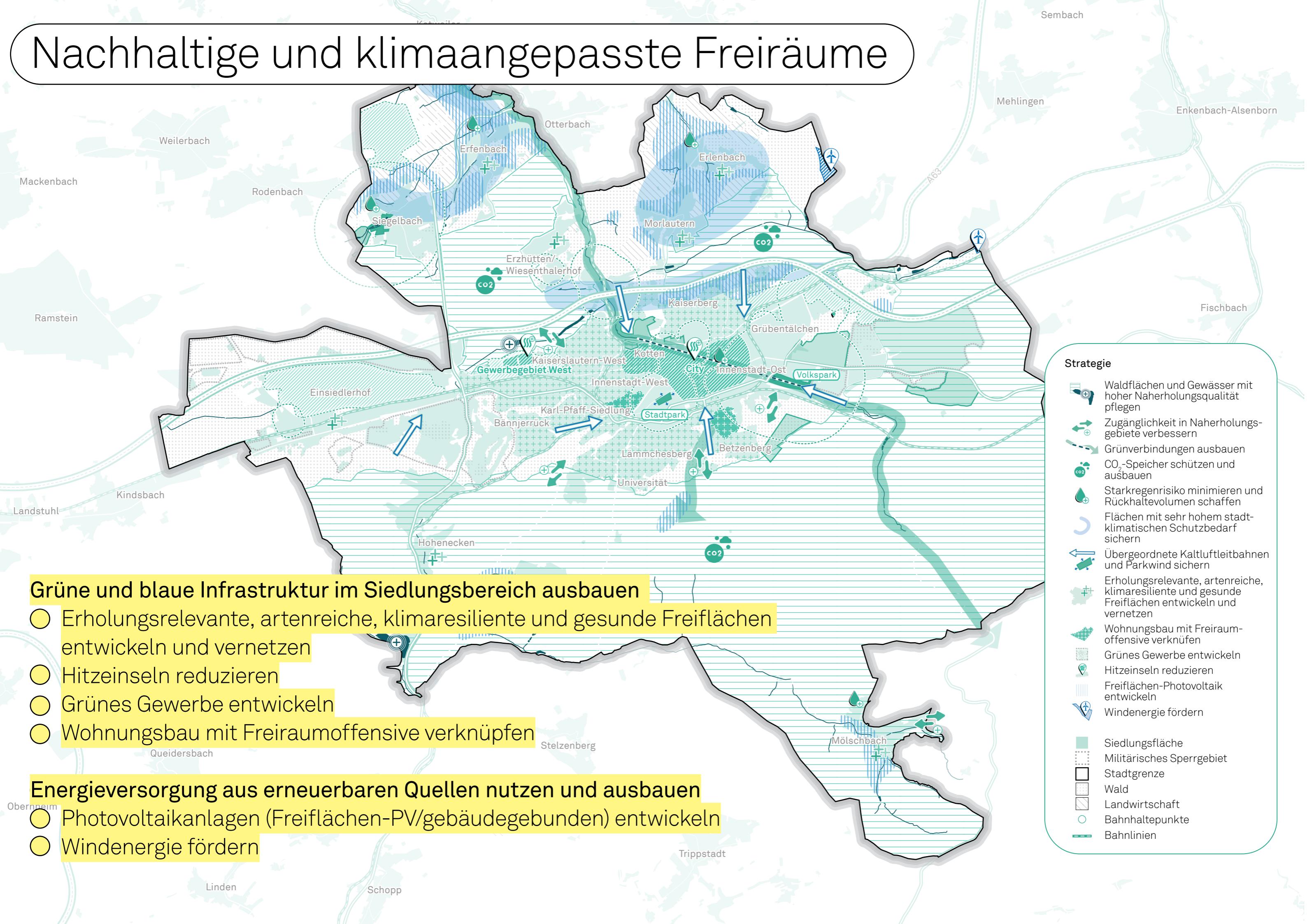
Innovatives Arbeits- und Forschungsumfeld



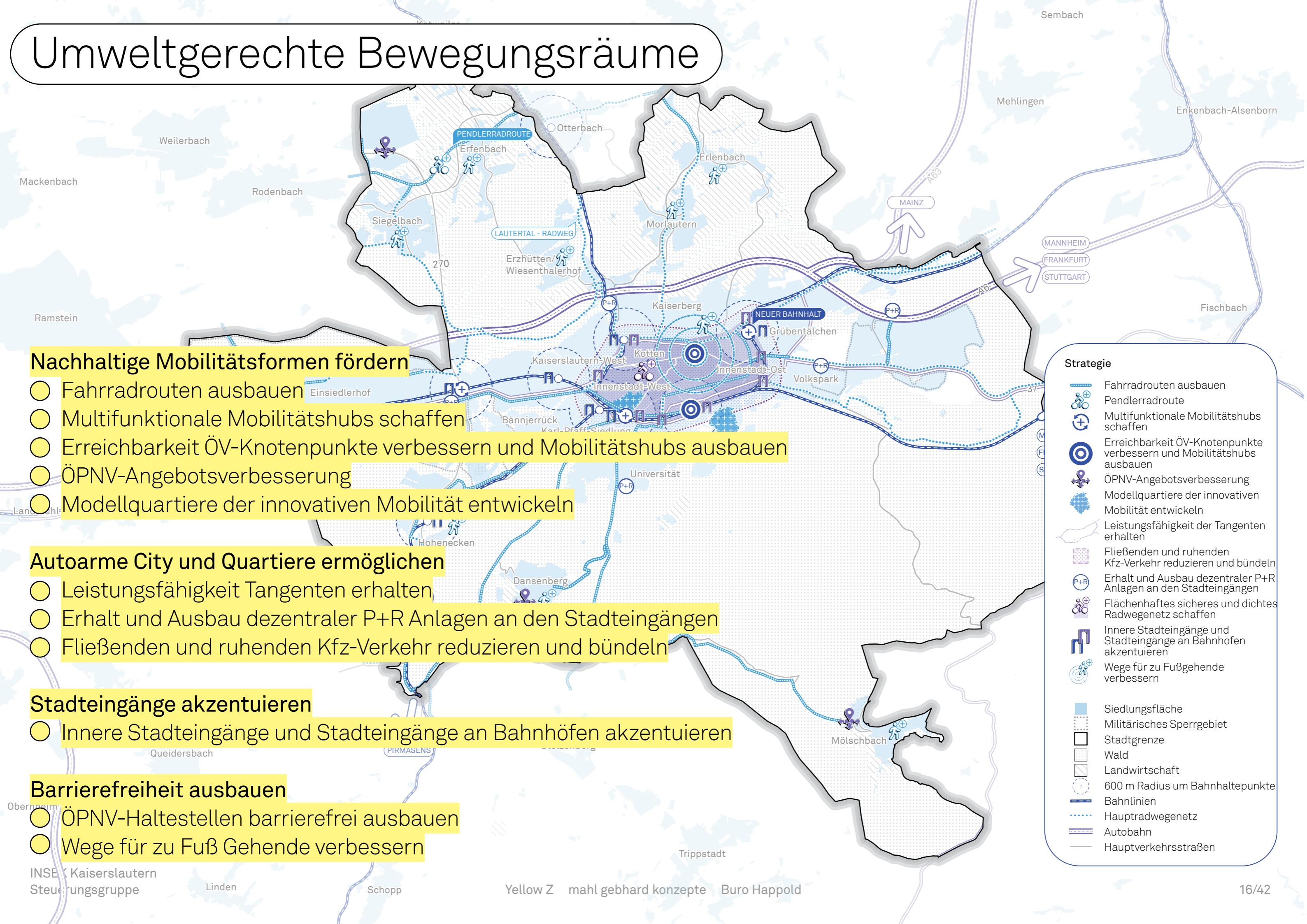
Nachhaltige und klimaangepasste Freiräume



Nachhaltige und klimaangepasste Freiräume



Umweltgerechte Bewegungsräume



Integriertes Zukunfts Bild

Perspektive für Kaiserslautern

- Starke, urbane Nachbarschaften
- Eigenständige und gut angebundene Ortsbezirke dörflicher Prägung
- Einfache Zugänglichkeit klimaresilienter Naherholungsräume

- Aktive City mit hoher Nutzungsmischung
- Gewerbeband
- Zentren der gewerblichen Entwicklung
- Mischgenutzte und nachhaltig gestaltete Gewerbe- und Industriegebiete
- Wissensökonomie-Cluster
- Interkommunale Gewerbeentwicklung

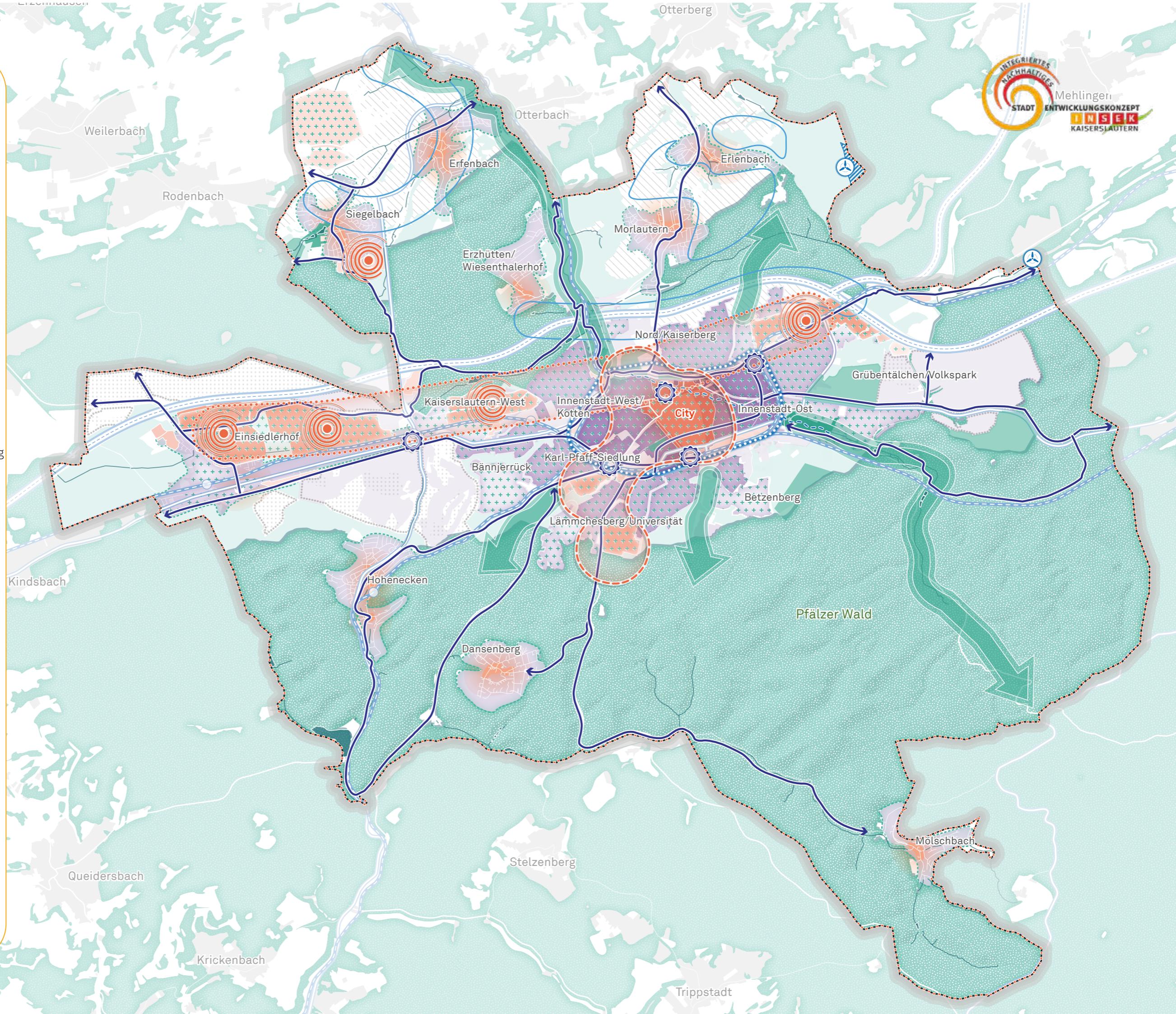
- +++ Gebiete mit umfangreichen Begrünungsmaßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas

- Starke Grünverbindungen
- Pfälzer Wald
- Stadtklimatische Schutzflächen
- Freiflächen-Windenergie

- ← Ausgedehntes Hauptradwegenetz
- ÖV-Knotenpunkte und multifunktionale Mobilitätshubs
- Autoarme Innenstadt mit dichtem Radwegenetz

- Siedlungsfläche
- Militärisches Sperrgebiet
- Stadtgrenze
- Wald
- Landwirtschaft
- Grünfläche
- Bahnhaltelpunkte
- Bahnlinien

0km 1km 2km 3km

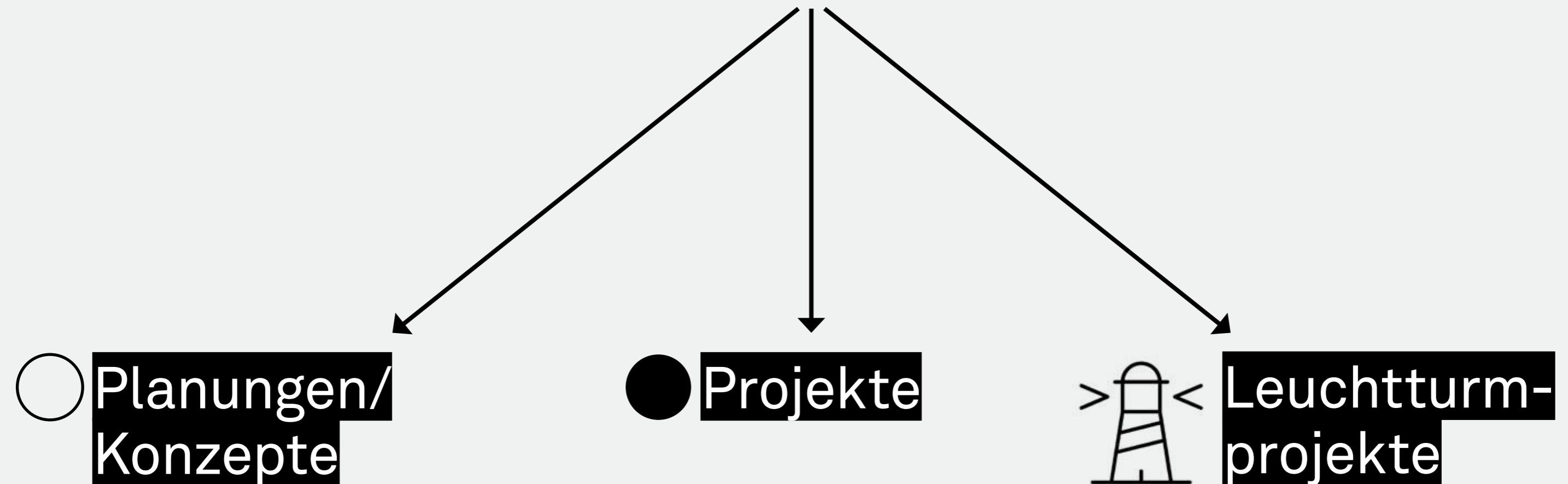


Wie kommen wir dort hin? Maßnahmen und Leuchtturmpunkte

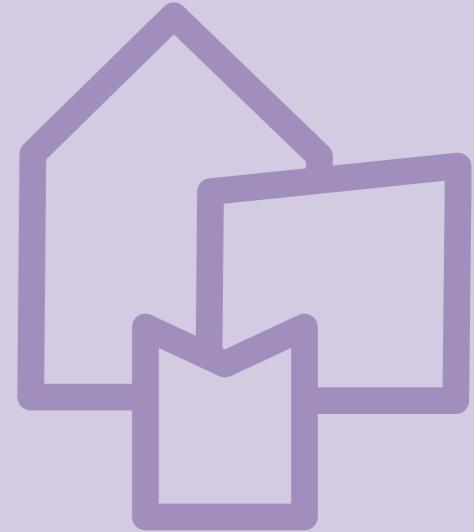
Maßnahmenliste Aufbau

Maßnahme	Beschreibung	Akteur:innen/ Zuständigkeiten	Prozessgestaltung und Monitoring	Ideen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit der Maßnahmen	Standort	Kosten	Finanzierung/ Förderung	integrierte Handlungsfelder
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
...								

Maßnahmenliste Differenzierung



Vielfältige Wohn- und Lebenswelten Maßnahmenübersicht (Arbeitsstand)



1.1 Rahmenplan/Bebauungsplan
Umfeld Betzenberg ><

1.2 Umsetzung laufender Planungen
(Pfaff-Gelände)

1.3 Umsetzung laufender Planungen
(Salingstraße, Vogelwoogstraße-
Dürerstraße-Feuerbachstraße)

1.4 Förderung von innovativen und
gemeinschaftlichen Wohnkonzepten

1.5 Neue Orte für Jugendliche

1.6 Modellprojekt "Offene Schulhöfe"

1.7 Gestalterische Aufwertung des
Messeplatzes

1.8 Soziale und klimaangepasste
Transformation der Bestandsquartiere ><

1.9 Beratungsstelle Überalterung/
Umnutzung von Einfamilienhäusern/
inklusive Wohnformen

1.10 Nachverdichtungspotenzialstudie für
Wohnsiedlungen der 1930er-1940er sowie
1960er-1970er Jahre ><

1.11 Neue Konzepte der Nahversorgung

1.12 Monitoring und Fortschreibung des
Schulentwicklungsplans

1.13 Sicherung und Entwicklung des
Kulturstandorts Kaiserslautern

1.14 Etablierung eines Kulturstandortes im
Kammgarn-Kesselhaus

1.15 Erhalt der ärztlichen Versorgung

1.16 Sicherheit stärken ><

Planungen/Konzepte

Projekte

>< Leuchtturmprojekte

Innovatives Arbeits- und Forschungsumfeld

Maßnahmenübersicht (Arbeitsstand)



2.1 Transformation bestehender Gewerbe- und Industriegebiete ><

2.2 Aktualisierung des Gewerbekastaters

2.3 Soziokulturelles Zentrum (Makerspace) im ehem. Kohlebunker

2.4 Erweiterte Nutzungsperspektive für die Mall "K in Lautern"

2.5 Modellprojekt "Bahnhäfenkonversion Pariser Straße"

2.6 Mehrfachnutzung großflächiger Einzelhandelsstandorte

2.7 Modellprojekt "Gewerbehof"

2.8 Sondierung von Tauschflächen

2.9 Gründung eines Zweckverbands zur Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen

2.10 Entwicklung RPTU ><

2.11 Forschung in die Stadt

2.12 Weiterentwicklung des Projekts 42

2.13 Entwicklung eines ergänzenden Klinikstandorts zur Fortbildung auf dem Pfaff-Gelände ><

2.14 Sanierung Rathaus ><

2.15 Feuerwache Ost ><

2.16 Urbane Testfelder für Smarte Anwendungen

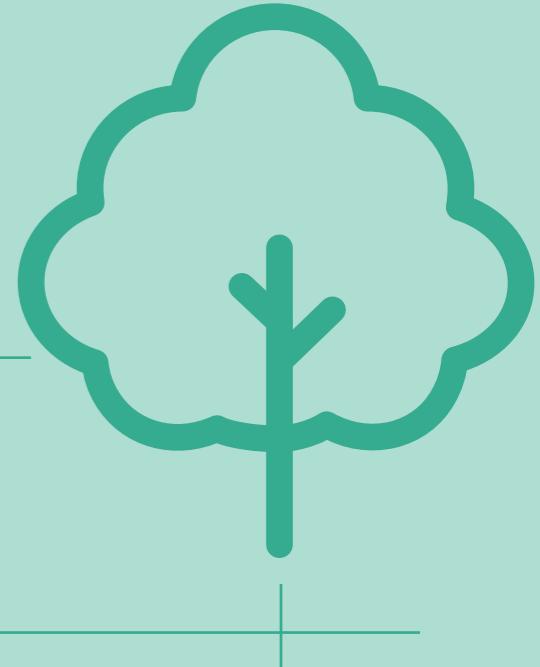
2.17 Breitbandausbau

○ Planungen/Konzepte

● Projekte

>< Leuchtturmprojekte

Nachhaltige und klimaangepasste Freiräume Maßnahmenübersicht (Arbeitsstand)



3.1 Baumstandortkonzept

3.2 Pop-Up-Grün und Experimentierräume >< 

3.3 Offenlegung Lauter >< 

3.4 Grünes Gewerbe (Fassaden- und Dachbegrünung, PV)

3.5 Öffentliche Nachbarschaftsgärten

3.6 Aufwertung und Begrünung ausgewählter Stadtplätze

3.7 Öffentliche Nutzung ausgewählter Freiflächen der Schulgelände

3.8 Freiflächen PV >< 

3.9 Sondervorteile "Agri-Photovoltaik":
Projekte zur Kombination von Landwirtschaft und Energieproduktion

3.10 Stadtklima-Monitoring durch Sensoren und dem städtischen LoRoWAN

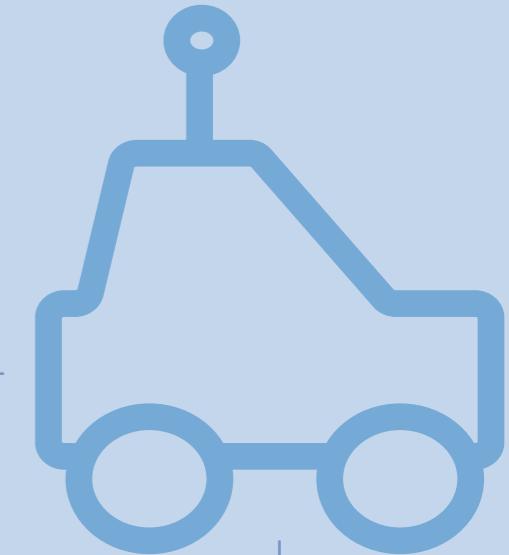
○ Planungen/Konzepte

● Projekte

>< Leuchtturmprojekte

Umweltgerechte Mobilität

Maßnahmenübersicht (Arbeitsstand)



4.1 Möglichkeiten "Autoarme Innenstadt" ><

4.2 Einrichtung von multifunktionalen Mobilitätsstationen ><

4.3 Ausbau sicheres und dichtes Radwegenetz ><

4.4 Durchgängige Fahrradroutes in die Ortsteile

4.5 Ausbau von Sharing-Angeboten (Car-, Bike- und Lastenrad-Sharing)

4.6 Einrichtung von temporären Spiel- und Nachbarschaftsstraßen ><

4.7 Aufwertung des Hauptbahnhofumfelds

4.8 Bessere ÖPNV-Anbindung einzelner Ortsbezirke ><

4.9 Pfaff-Gelände als Reallabor für nachhaltige Mobilität fit machen

4.10 Gestaltung der Stadteingänge

4.11 Neuer Bahnhaltelpunkt KL-Nord ><

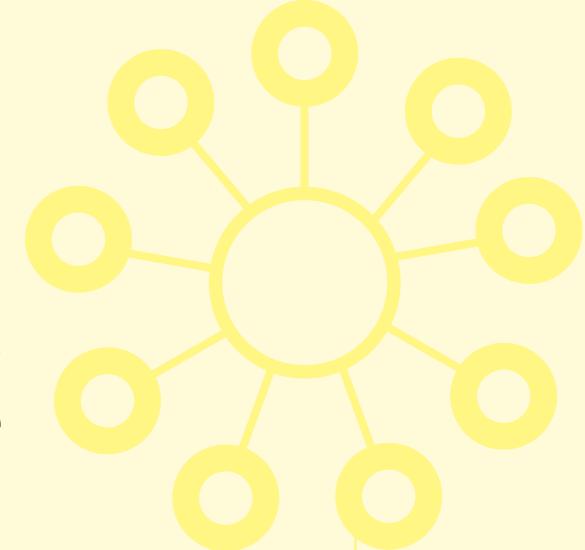
4.12 Neue E-Ladesäulen im Stadtgebiet

○ Planungen/Konzepte

● Projekte

>< Leuchtturmprojekte

Umliegende Ortsbezirke stärken Maßnahmen (Auswahl Leuchtturmprojekte)



5.3 Verbesserung der Radwegeanbindung
(Dansenberg)

5.7 Nachverdichtung in der Ortsmitte
(Dansenberg)

5.8 Erneuerung Bürgerhaus (Einsiedlerhof)

5.15 Neugestaltung/Erweiterung Spielplatz
"Alte Ziegelei" (Einsiedlerhof)

5.19 Fertigstellung Bachbahnradweg (Erfenbach)

5.23 Neugestaltung Kreuzsteinpark (Erfenbach)

5.26 Stärkung Ortskern (Erlenbach)

5.33 Nachnutzung Bürger-Büsing-Gebäude
(Erzhütten/Wiesenthalerhof)

5.41 Begrünung Grundschule
(Erzhütten/Wiesenthalerhof)

5.43 Gestaltung der neuen Ortsmitte
im Bereich der Burgherrenhalle
(Hohenecken)

5.47 Stärkung Ortsmitte (Mölschbach)

5.48 Präventivmaßnahmen zur Reduzierung
des Starkregenrisikos (Mölschbach)

5.58 Änderung B-Plan NBG Kalckreuthstraße
(Morlautern)

5.60 Neugestaltung Ortsmitte (Morlautern)

5.65 Neugestaltung Ortsmitte/Umgestaltung des
freiräumlichen "Tors" zum Zoo (Siegelbach)

5.68 Erhalt und ggf. Umnutzung des
Kirchengebäudes "Am Wäldchen"
(Siegelbach)

Vertiefung Maßnahmensteckbriefe für ausgewählte Leuchtturmprojekte

- vertiefende Beschreibung und Kontextualisierung der Maßnahme
- ergänzende Darstellung als Plan/Axo/Grafik (maßnahmenabhängig)
- zusätzliche Angaben zu
 - Umsetzung/Handlungsansätze
 - Zeitlicher Horizont/Meilensteine
 - Akteur:innen und Kooperationen
 - Finanzierungsmöglichkeiten
 - Wechselwirkung mit anderen Maßnahmen
 - Raum/Ort

Achsenentwicklungsleuchtturmprojekt Pankow-Wandlitz

Maßnahme 2.1: Sicherung von Flächenpotenzialen für eine dreifache Innenentwicklung

Die Siedlungsentwicklung zwischen Pankow und Wandlitz verläuft sehr dynamisch. Angesichts der vielfachen Folgen des Siedlungsflächenwachstums durch Außenentwicklung ist im Sinne einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung vorrangig die Mobilisierung von Flächen im Innenbereich in den Blick zu nehmen. Insbesondere für die Gemeinde Wandlitz sind große Nachverdichtungspotenziale im Innenbereich identifiziert worden, während Arrondierungsflächen eher begrenzt sind (siehe Kapitel 2). Der Ansatz der „dreifachen Innenentwicklung“ kann als Leuchtturmprojekt im Entwicklungsräum der Siedlungsachse Pankow-Wandlitz genutzt werden. Das Konzept der „dreifachen Innenentwicklung“ geht über das bekannte Konzept der „doppelten Innenentwicklung“ hinaus und sieht neben der Erhöhung der Nutzungsdichte und der Qualifizierung von Grün auch die Verbesserung des Mobilitätsangebots im Zusammenhang der Entwicklung vor. Da insgesamt wenige kurzfristig aktivierbare Entwicklungsfächen zur Verfügung stehen, ist es wichtig, die verfügbaren entsprechend qualitativ hochwertig zu entwickeln und alle notwendigen Bedarfe und auch Folgeeinrichtungen zu berücksichtigen. Für ein Wachstum, das im Einklang mit dem Schutz und Erhalt der umgebenden Landschaft steht, ist die Identifizierung von Kernbereichen der Siedlungsentwicklung entlang der Siedlungsachse daher von zentraler Bedeutung. Unter Berücksichtigung der dreifachen Innenentwicklung können die möglichen negativen Folgen der baulichen Entwicklung im Vorhinein minimiert werden.

Das Best-Practice-Beispiel zeigt Strategien und Lösungswege zur Mobilisierung von Innenentwicklungspotentialen durch eine „dreifache Innenentwicklung“ auf Basis städtebaulicher Planung und Bebauung. Dieses integrierte Innenentwicklungsangebot entspricht, mit einer aktiven und passiven Innenentwicklung im Sinne einer kompakten Stadt der kurzen Wege innerhalb und ohne Erhöhung des Einwohnerdichtenotbedarfs, den Voraussetzungen, die die nachhaltigen negativen Folgen baulicher Verdichtung von potentiell zu realisieren. Rangieren auf die Bebauungsfläche ermöglicht die Innenentwicklung die Umsetzung von ortstypenspezifischen Typologien und Dichten und gleichzeitig die Güte, die Anzahl und Qualität der Probleme zu erhalten. Gleichzeitig besteht die Chance Modellvorstellungen zu nutzen, um die Umsetzung der Innenentwicklung zu verdeutlichen. Auch hier ist die Publikation des Umweltministeriums „Dreifache Innenentwicklung: Definition, Aufgaben und Chancen für eine nachhaltige Innenentwicklung“ direkt anwendbar und hilfreich (Informationen zu dem Thema Entwicklungskonzept 2022).

Umsetzung/ Handlungsansätze

- Erstellen ländereübergreifender bzw. gemeindlicher Leitlinien zur Beurteilung städtebaulicher Nachverdichtungen insbesondere zur Aushandlung nachbarschaftlicher Interessen mit öffentlichen Belangen
- Erfassung, Bewertung und Priorisierung der Innenentwicklungs potenziale. (Die Gemeinde Wandlitz erarbeitet aktuell im Rahmen des Wandlitzer Entwicklungs konzepts ein Innenentwicklungs katalog; oder IGEG wie es die Gemeinde Panketal bspw. aktuell erarbeitet)
- Überprüfung auf Hemmnisse, ggf. Altstand prüfung/ Ermittlung Eigentums struktur
- bei Grundstücksauswahl Erstellung städtebauliches Konzept mit Variantenstudie zu Entwicklungsoptionen
- Kooperation mit Eigentümerinnen und Eigentümern, z.B. städtebauliche Verträge
- Beratung für Entwicklungsträgerinnen und -träger

Finanzierungsmöglichkeiten

- private Finanzierung durch Eigentümerin oder Eigentümer
- ländliche Entwicklung EU-Fonds ELER

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Behutsamer Umgang mit dem Bestand wird vorausgesetzt „Erhaltung der Ortskerne und sensibler Umgang mit der historischen Substanz“ (Maßnahme 1.1)
- Ausgleichende Maßnahmen abstimmen „Gemeinde- und ländereübergreifendes Ausgleichskonzept“ (Maßnahme 1.3) und gleichzeitig nachhaltige und energieeffiziente Bauweisen anwenden (Maßnahme 2.09 Beratung energetische Gebäudenutzung und Neubau und 2.10 „Leitfaden nachhaltigen Bauen“)
- Flächenmanagement interkommunal abstimmen „Interkommunaler Austausch über Flächenmanagement fordere“ (Maßnahme 2.6)
- „Ankaufstrategie von Potenzialflächen und Aufbau gemeinschaftlicher Grundstücksreserve für die Schaffung lebenswerten Quartiere“ (Maßnahme 2.12)
- Multifunktionalisierung und Nachverdichtung von insbesondere Gewerbe- und Infrastrukturflächen (Nr. 2.18)

Zeitlicher Horizont/ Meilensteine

- mittel- bis langfristige Umsetzungsperspektive
- Erarbeitung der städtebaulichen Leitlinien
- ggf. Abwägung mit / Anpassung von geltendem Baurecht

Akteurinnen und Akteure/ Kooperationen

- Kommunen
- Bezirk Pankow von Berlin, SenSBW
- Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer
- Entwicklungsgesellschaften, Investorinnen und Investoren

Raum/ Ort

- unter- bzw. mindergenutzte Grundstücke im Innenbereich bzw. in integrierten/ zentralen Ortslagen im Bestand innerhalb des Untersuchungsraums sowie Bereiche, die verkehrlich günstig an den SPNV angebunden sind z.B. am ehemaligen Güterbahnhof in Wandlitz

Abbildung 44: Dreifache Innenentwicklung (Quelle: MfS ITAKONZEPT)

Karte 21: Innenentwicklungsstruktur | Büro Happold

112

113

Beispiel Steckbrief Leuchtturmprojekte, Achsenkonzept Pankow-Wandlitz, Yellow Z

Beispiel Steckbrief 1

Maßnahme 1.10: Nachverdichtungspotenzialstudie

POTENZIALSTANDORTE IDENTIFIZIEREN

- Bestehende Wohnsiedlungen in der Kernstadt, insbesondere aus den 1930er, 1960er, und 1970er Jahren, sollen auf ihr Potenzial für eine bauliche Nachverdichtung untersucht werden (*Bsp. Bännjerrück, Lothringer Dell, Fischerrück, Grübentälchen*).



„HUCKEPACK-VERFAHREN“

- Mit einer baulichen Ergänzung soll im „Huckepack“ ein Mehrwert für das Stadtquartier geschaffen werden. Dies erfordert klare Prinzipien eines Regelwerks!



DAS EINE TUN, DAS ANDERE NICHT LASSEN!

- Im Sinne einer „Dreifachen Innenentwicklung“ müssen die Themen Freiraumentwicklung, Klimaschutz und Mobilität bei der Weiterentwicklung integral mitgedacht werden. Dabei sind neue (Nutzungs-) Mischungen zu berücksichtigen.

Beispiel Steckbrief 1

Analyse der Ausgangslage



Bännjerrück



Grübentälchen

- monofunktionale Wohnsiedlungen aus den 1960er und 1970er Jahren mit Zeilenstrukturen
- halböffentlicher, undifferenzierter Freiraum in Form von Abstandsgrün
- hohes Aufstockung- und Ergänzungspotenzial zwischen, in und auf den Zeilenbauten
- Freiraum-Potenziale im Zwischengrün
- fehlende Bezüge zwischen Siedlung und Straße

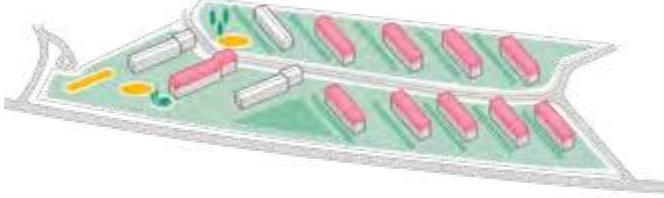
- kleinteilige Siedlungsstruktur mit überwiegend Ein- und Zweifamilienhausstrukturen
- komplexe Eigentumsverhältnisse
- kleinteilige, oft private Grünraumangebote
- hohe Ergänzungspotenziale „Konfetti-Potenziale“ in kleinteiliger Parzellenstruktur
- reine Wohnnutzung, keine Nutzungsmischung, fehlende soziale/kulturelle Angebote und Begegnungsorte im öffentlichen Raum

Beispiel Steckbrief 1

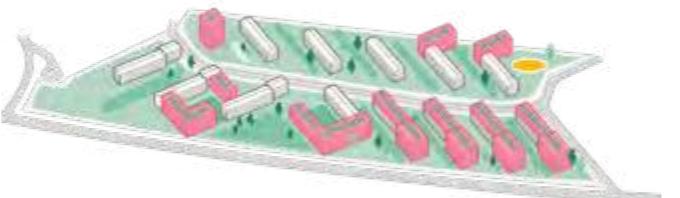
Entwurf potenzieller Entwicklungsszenarien



Szenario 1



→ Wohnraum ergänzen:
Aufstocken durch Aufbau,
Erhalt des vorhandenen
Fußabdrucks



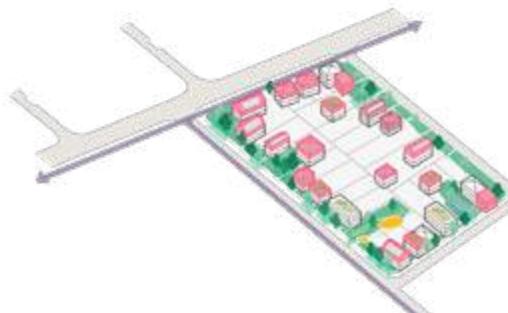
→ Wohnraum ergänzen:
Punktbauten ergänzen, raum-
bildende Anbauten und
Schaffung von Höfen

→ Freiraum multicodieren:
Höfe gestalten, blau-grüne-
Infrastrukturelemente (z.B. Ver-
sickerungsbeete) ergänzen

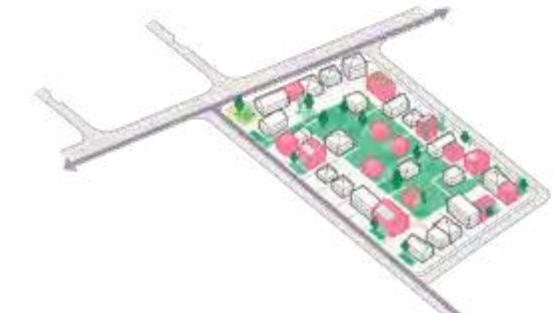
→ Freiraum multicodieren:
Neuordnung der Freiräume,
blau-grüne-Infrastruktur-
elemente (z.B. Versickerungs-
beete, Gründächer) ergänzen



Szenario 1



→ Wohnraum ergänzen:
Aufstocken durch Aufbau, grös-
tenteils Erhalt des vorhandenen
Fußabdrucks



→ Wohnraum ergänzen:
Punktbauten ergänzen, raum-
bildende Anbauten, Unterbrin-
gung dichterer Strukturen (ggf.
Zulässigkeit von Tiny Houses
prüfen)

→ Freiraum multicodieren:
Höfe gestalten, blau-grüne-
Infrastrukturelemente (z.B. Ver-
sickerungsbeete, Gründächer)
ergänzen

→ Freiraum multicodieren:
gemeinsame Höfe gestalten,
blau-grüne-Infrastrukturele-
mente (z.B. Versickerungsbeete,
Gründächer) ergänzen

Beispiel Steckbrief 1

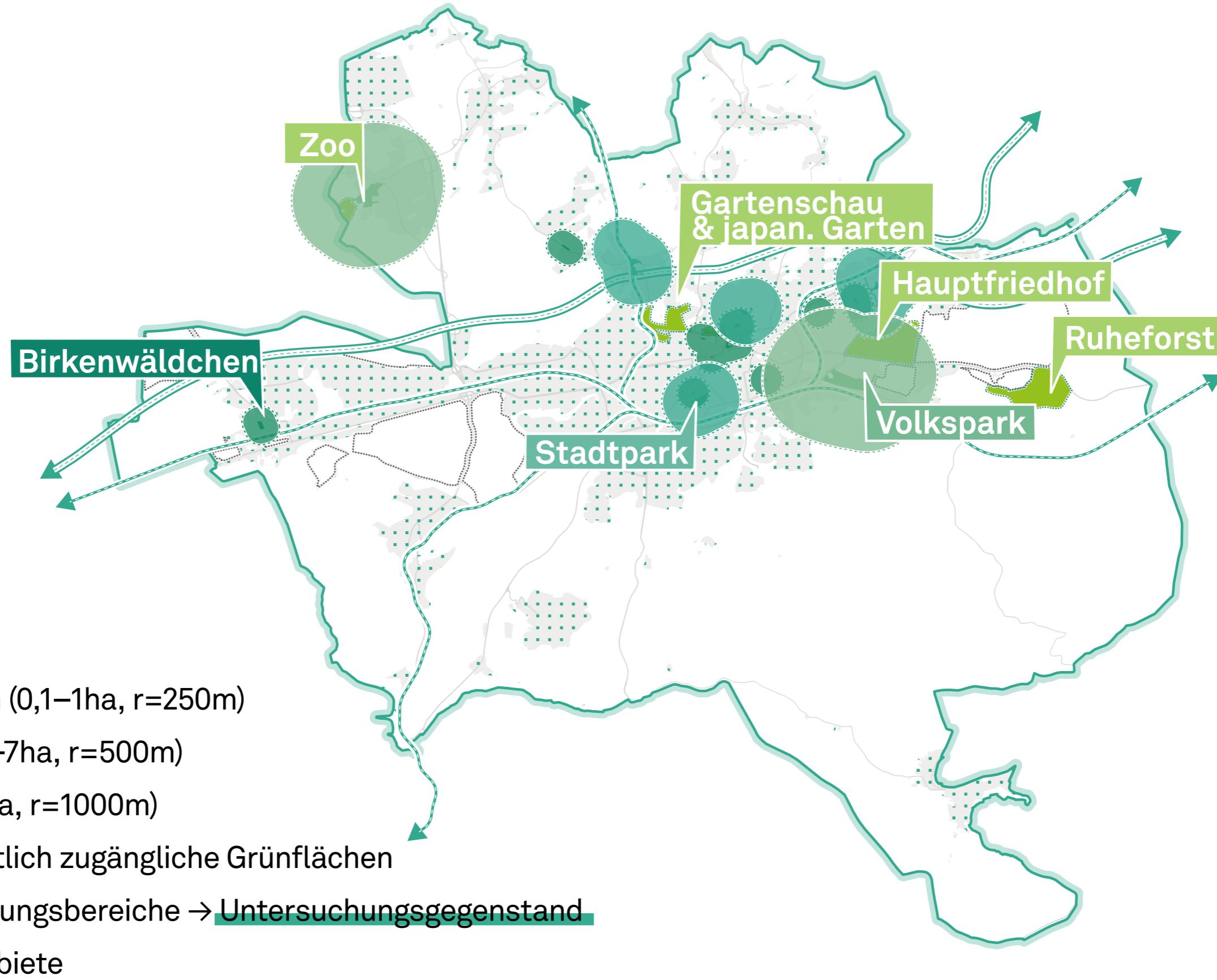
Ergänzende Informationen

- Umsetzung/Handlungsansätze:
weitere, mögliche Standorte identifizieren; Studie
beauftragen; Vorzugsvariante auswählen; Umsetzung
- Akteur:innen und Kooperationen:
Stadtverwaltung KL (Referat Stadtent-
wicklung), private Entwickler
- Finanzierungsmöglichkeiten:
Städtebauförderungen; ggf. Umfeldmaßnahmen;
privatwirtschaftliches Investment
- Wechselwirkung mit anderen Maßnahmen:
Freiraum, Mobilität
- Raum/Ort:
Bännjerrück, Betzenberg, Alex-Müller-Str. 60-68,
Sonnenberg, Asternweg/Geranienweg



Beispiel Steckbrief 2

Beispiel Maßnahme 3.2 Pop-Up-Grün und Experimentierräume



Beispiel Steckbrief 2

Identifizierung von Potenzialstandorten

Bestand



Potenzial



Ziel

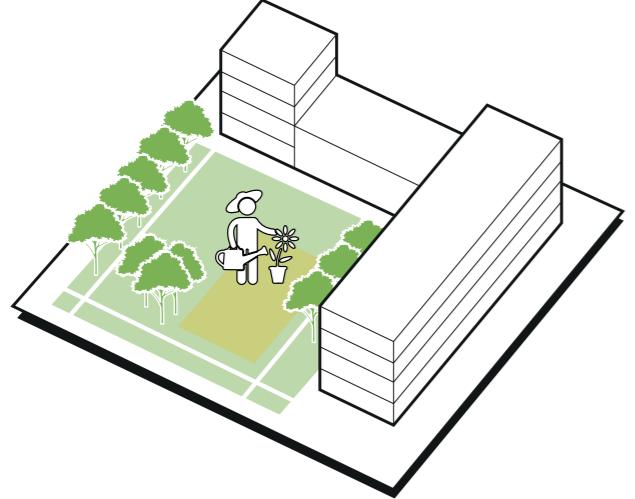


Beispiel Altstadt München

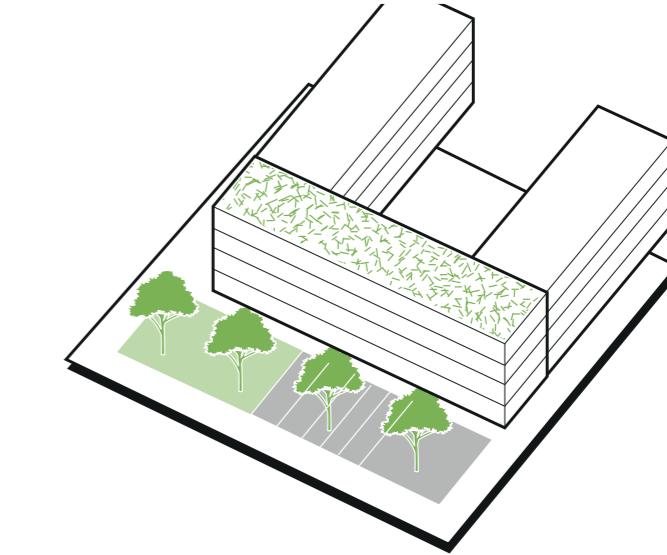
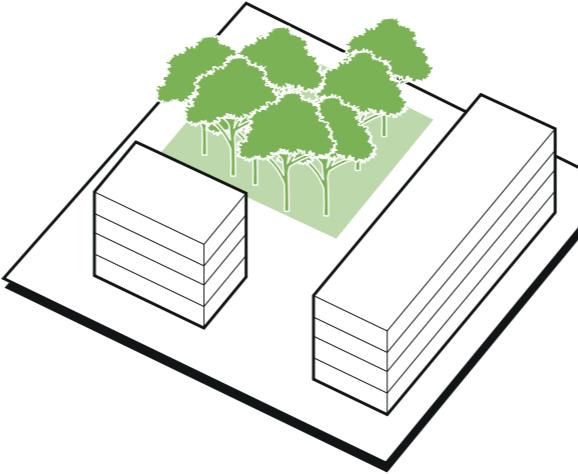
Beispiel Steckbrief 2

Szenarien Pop-Up-Grün und Experimentierräume

Urban Gardening



Mikrowald



Pop-Up-Grünfläche Ecke Albertstraße/Steinmetzstraße



Beispiel Steckbrief 2

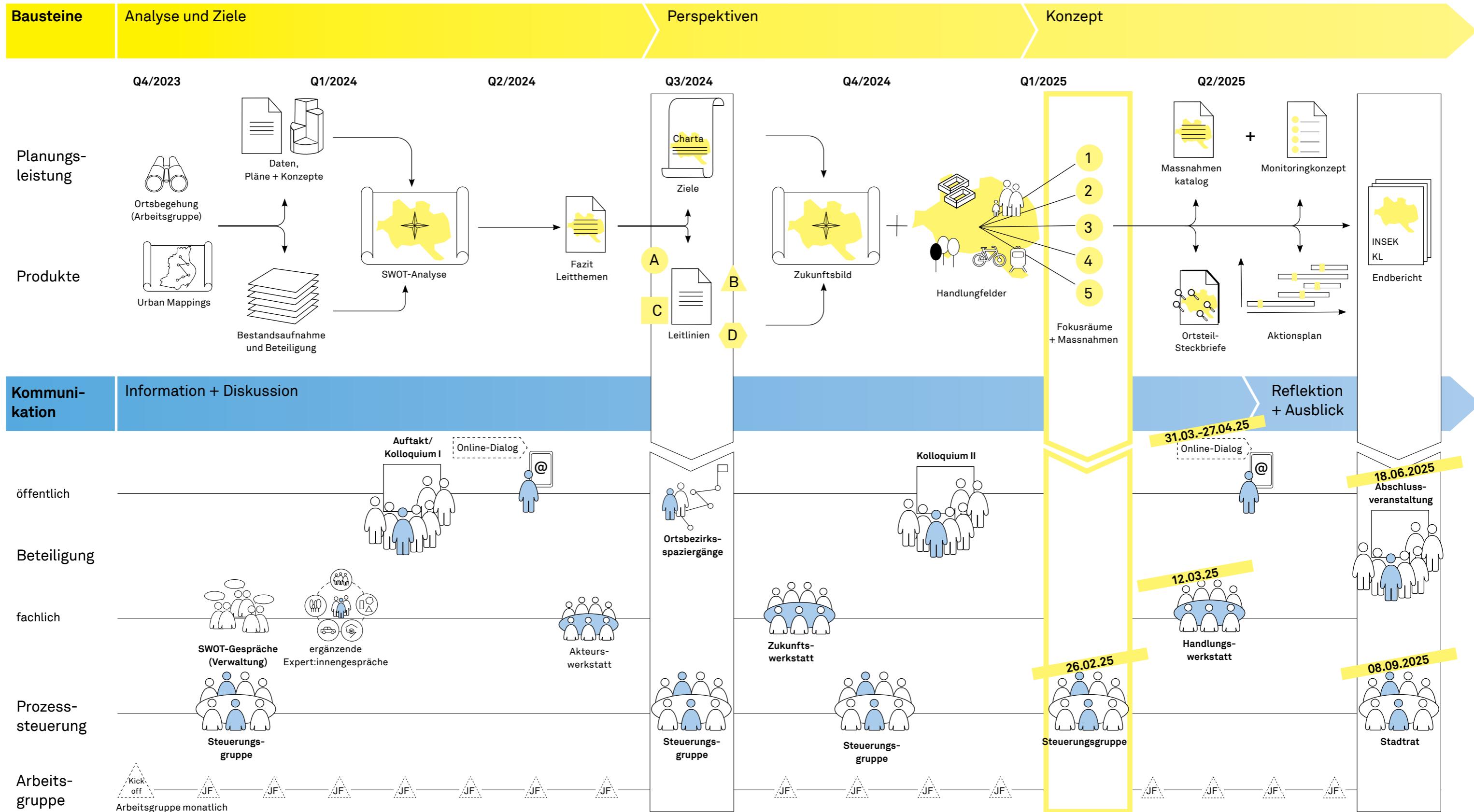
Ergänzende Informationen

- Umsetzung/Handlungsansätze:
weitere, mögliche Standorte
identifizieren; Umsetzung
- Akteur:innen und Kooperationen:
Citymanagement, Referate Grünflächen,
Verbände/Vereine
- Finanzierungsmöglichkeiten:
EU-/Bundesfördermittel für
Klimaanpassungsmaßnahmen
- Wechselwirkung mit anderen
Maßnahmen:
Mobilität, Lebenswelten
- Raum/Ort:
punktuell im Stadtgebiet,
erstrebenswert 150 m Raster



Ausblick

Übersicht Prozessplan



Ausblick Digitale Handlungswerkstatt

am 12.03.2025

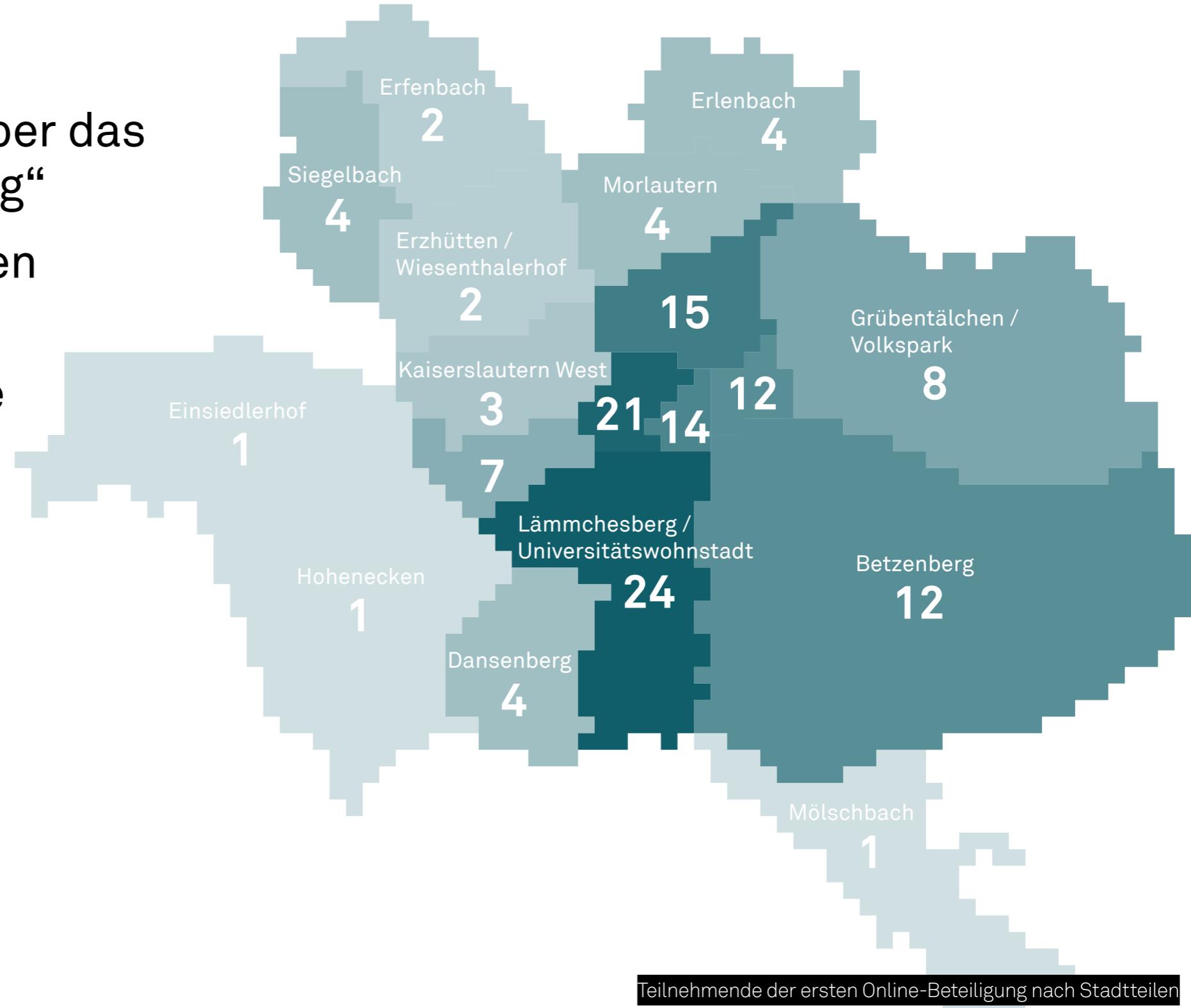
- Vorstellung des aktuellen Projektstandes
- Einbindung ausgewählter Fachreferate und Schlüsselakteur:innen und ihrer Ideen für die zukünftige Entwicklung ihrer Stadt
- Präsentation von Zukunftsbild, Entwicklungszielen und Umsetzungsstrategien
- Diskussion der erarbeiteten Maßnahmen und Leuchtturmprojekte



Ausblick Online-Dialog

vom 31.03.-27.04.2025

- im Zeitraum 31.03.-27.04.2025 über das städtische Portal „KL Mitwirkung“
- Priorisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen
- Ideensammlung für ausgewählte Leuchtturmprojekte



Ausblick Abschlussveranstaltung

am 18.06.2025

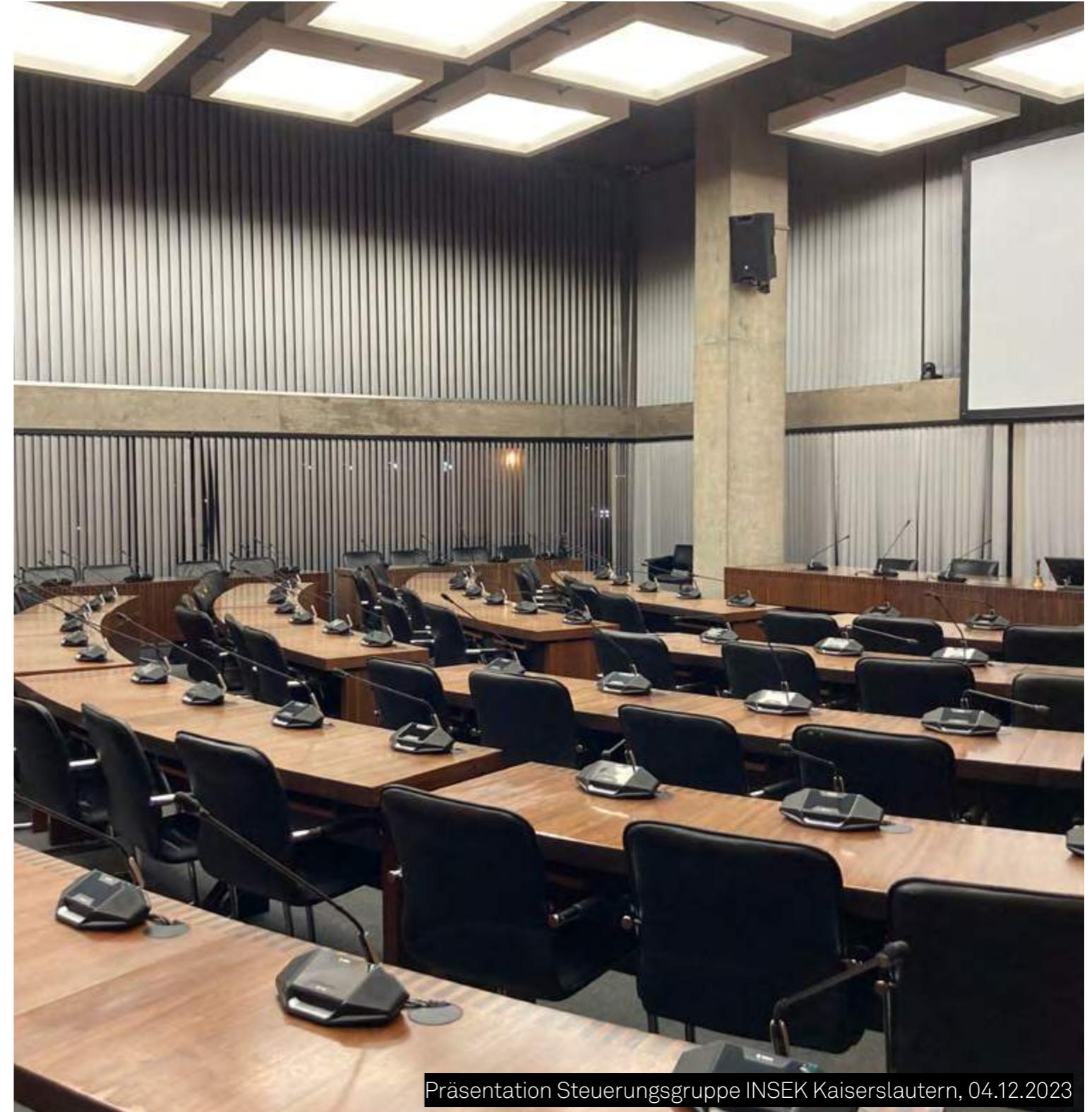
- gemeinsame Reflektion der Ergebnisse
- symbolischer Auftakt zur Umsetzung
- langfristig damit verbundene Öffentlichkeitsbeteiligung



Ausblick Finale Steuerungsrunde

am **24.06.2025**

- Rückblick INSEK-Prozess
- Vorbereitung der Verabschiedung im Stadtrat am **08.09.2025**



Präsentation Steuerungsgruppe INSEK Kaiserslautern, 04.12.2023

Diskussion

- Anmerkungen zu den Maßnahmenvorschlägen?
- Konkrete Vorschläge zu Themen Gewerbeentwicklung und Sicherheit?
- Welche Maßnahmen sollten (keine) Leuchtturmprojekte sein?

DANKE FÜR IHRE TEILNAHME.

